



Polizeipräsidium Köln, Postfach, 51101 Köln

Elektronische Post

Miriam Paßmann
Bezirksordnungsdienst Rodenkirchen

Hauptstr. 85
50996 Köln

miriam.passmann@stadt-koeln.de

10.03.2016

Aktenzeichen:
bei Antwort bitte angeben

Sachbearbeitung:
EKHK Röder
Telefon 0221-229-4210
Telefax 0221-229-4222
E-Mail-Anschrift:
Ralf.Roeder@polizei.nrw.de

P+R-Parkplatz Köln-Godorf

- Anfrage der CDU-Fraktion gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates für die Bezirksvertretungssitzung am 07.03.2016
- Ersuchen der Stellvertr. Leiterin Bürgeramt Rodenkirchen vom 22.02.2016
- Ersuchen der Stellvertr. Leiterin Bürgeramt Rodenkirchen vom 09.03.2016

Dienstgebäude:
Polizeipräsidium Köln /
Polizeiinspektion 2
50939 Köln, Rhöndorfer Str. 16

Telefon 0221-229-0
Telefax 0221-229-4222
poststelle.koeln@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/koeln

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

ergänzend zu meinem Schreiben vom 01.03.2016 berichte zu den Fragen wie folgt:

1

Anzahl der Parkplatzstraftaten

Nach Auswertung und Auflistung aller Straftaten im Bereich Industriestraße und Mühlenweg wurde jeder einzelne Datensatz geöffnet und die genaue Tatörtlichkeit festgestellt.

Von daher kann davon ausgegangen werden, dass alle aufgelisteten Kfz-Delikte tatsächlich auf dem genannten Parkplatzgelände stattgefunden haben.

Zahlungen an
Landeskasse Köln
Kto-Nr.: 965 60
BLZ: 300 500 00 WestLB AG
TV-Nr.: 03036316
IBAN:
DE6537000000037001520
BIC: MARKDEF 1370

Kennzeichendiebstähle

Die Kennzeichendiebstähle dürften im Zusammenhang mit der bundes- und landesweiten Kriminalitätslage und -entwicklung zu sehen sein.

Insbesondere der deutliche Anstieg der Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls seit 2008 ist ein europäisches Phänomen mit Schwerpunkt in den wohlhabenderen Staaten der EU einschließlich Deutschlands.

Zwei Drittel der in Deutschland verübten Wohnungseinbruchdiebstähle wurden in den zurückliegenden Jahren in den vier am stärksten betroffenen Ländern Berlin, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen verübt.

Das BKA nennt als Schwerpunkte der Belastung durch Wohnungseinbruchdiebstahl bundesweit ebenfalls urbane Ballungsräume und deren Umland, Regionen entlang von Fernstraßen sowie in Nordrhein-Westfalen den Grenzbereich zu den Niederlanden und Belgien. In Großstädten mit mehr als 500 000 Einwohnern ist die Belastung durch Wohnungseinbruchdiebstahl bundesweit mehr als dreimal so hoch.

Eine Vielzahl von Straftaten in Deutschland wird von überörtlich tätigen nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige handeln überwiegend zu mehreren, agieren überörtlich in Gruppenstrukturen und sind in Tatvorbereitung und -ausführung äußerst professionell.

Zur Begehung und Verdeckung ihrer Straftaten nutzen sie unauffällige Fahrzeuge, die sie mit entwendeten Kennzeichen ausstatten.

Abgelegene Parkplätze in der Nähe von Bundesautobahnen und Großstädten sind besonders geeignet, unauffällig Kennzeichen zu entwenden und zeitnah zur Begehung von Straftaten zu nutzen.

Vier der fünf angezeigten Kennzeichendiebstähle erfolgten in den Monaten Oktober und November 2015. Von daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine überörtlich agierende Tätergruppe die Diebstähle auf dem Godorfer Parkplatz begangen hat und zwischenzeitlich den Raum verlassen hat.

Im Auftrag

gez. Himmel
Polizeiobererrat